

II-725 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

30.6.1967

353/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Hertha F i r n b e r g , Dr. B r o d a ,  
Dr. K l e i n e r und Genossen,  
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten,  
betreffend Auffassungen von Universitätsprofessoren Dr. Verosta zu Fragen  
der österreichischen Neutralität.

In der Fragestunde des Nationalrates vom 23. Juni 1967 wurde von Abgeordneten der Freiheitlichen Partei Universitätsprofessor Dr. Verosta in unqualifizierbarer Weise attackiert, indem die Behauptung aufgestellt wurde, daß sich die Ansichten des Herrn Prof. Dr. Verosta "für eine Habilitationsschrift an der Moskauer Universität" eignen würden. Der Herr Vizekanzler Dr. Bock hat diese Angriffe nicht nur nicht zurückgewiesen, sondern die Frage, ob er sich von den Ansichten des Univ.-Prof. Dr. Verosta distanzieren, bejaht.

Die unterzeichneten Abgeordneten sind bestürzt über diese Haltung des Herrn Vizekanzlers der Republik Österreich und richten an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten die nachstehenden

A n f r a g e n :

1) Distanzieren Sie sich ebenso wie der Herr Vizekanzler Dr. Bock von den Ansichten des bekannten Völkerrechtsexperten Dr. Verosta, wie er sie jüngst in einem Vortrag vor dem Juristentag im Bezug auf die Neutralität zum Ausdruck gebracht hat?

2) Haben Sie Prof. Verosta, der als völkerrechtlicher Gutachter Mitarbeiter Ihres Ressorts ist, gegen die unqualifizierbaren Angriffe in Schutz genommen, die in der Fragestunde vom 23. Juni gegen ihn gerichtet und vom Herrn Vizekanzler Dr. Bock unwidersprochen hingenommen wurden?

-.--.-.